

Steuerbriefkasten

Aufwertung hypothekarisch gesicherter Restkaufgeldforderung

Frage: Habe mein Geschäft mit Grundstück vor dem Kriege verkauft. Die Restkaufgeldforderung ist als Hypothek auf dem Grundstück eingetragen. Das Geschäft hat heute einen höheren Wert als beim Kaufabschluß. Kann ich volle Aufwertung verlangen?

Antwort: Der vorliegende Fall ist nicht ohne weiteres so zu beurteilen wie der in Nr. 33 der UHRMACHERKUNST unter „Aufwertung von Restkaufgeld“, und zwar deswegen, weil für das Restkaufgeld eine Hypothek zur Sicherung eingetragen ist.

Anwendung findet bei Ihrem Anspruch (durch Hypothek gesicherte Forderung) der § 3 des Art. I der Dritten Steuernotverordnung, wonach auf 15 % aufgewertet wird, soweit nicht nach allgemeinen Verhältnissen eine höhere Aufwertung stattfindet. Unter diesen Vorschriften können nur die des bürgerlichen Rechts verstanden sein.

Hinsichtlich des dinglichen Anspruchs aus der Hypothek ist die Höchstgrenze 15 %, denn die Abweichung von diesem normalen Höchstsatz ist auf bestimmte andere Fälle beschränkt. Auch die Zahlung der Zinsen sind den bekannten Bestimmungen (2 % in 1925) unterworfen. Von Ihrem Schuldner können Sie daher die Hypothekenzinsen nicht voll verlangen.

Meines Erachtens können Sie aber Ihre persönliche Forderung nach Lage der Sache von Ihrem persönlichen Schuldner angemessen aufgewertet verlangen, denn hierbei fällt in die Wagschale, wie sich der Wert des Grundstücks und Geschäfts seit Entstehung der Forderung entwickelt hat, was sich durch Gegenüberstellung des gezahlten Kaufpreises und des Verkaufsobjektes zu erkennen gibt.

Von Interesse für Sie ist vielleicht ein Fall, der kürzlich zu meiner Kenntnis kam. Eine große Kohlenbergbaugesellschaft hatte vor dem Kriege Grundbesitz zum Zwecke der Kohleausbeutung erworben. Zahlung des Kaufgeldes geschah in jährlichen Raten. Die Kohlenbergbaugesellschaft vertrat den Standpunkt, daß eine Aufwertung von 50 % angemessen sei. Der Verkäufer lehnte diese ab mit der Begründung, die verkauften kohlehaltigen Felder seien heute mehr wert als vor dem Kriege. Die Gesellschaft erweiterte daraufhin ihr Angebot dahin, daß, falls künftige gesetzliche Bestimmungen ein höheres Aufwertungsmaß festlegen sollten, sie entsprechend nachträglich aufwerten würde.

Steuertermine für September

- 17. Sept.:** Ablauf der Schonfrist für Zahlung und Anmeldung der Einkommen-, Umsatz- und Luxussteuer. Letzter Tag zur Zahlung der Kirchensteuer.
- „ Ablauf der Schonfrist zur Zahlung der bayerischen Gewerbesteuer. Näheres s. S. 220.
- „ Ablauf der Schonfrist zur Voranmeldung und Vorauszahlung der preußischen Gewerbesteuer. Für Monatszahler.
- 22. Sept.:** Letzter Tag der zuschlagsfreien Zahlung der preußischen Grundvermögenssteuer und Hauszinssteuer für September.
- 25. Sept.:** Lohnsteuer (zweite Septemberdekade). Markenkleben.
- „ Sächsische Arbeitgeberabgabe.
- 30. Sept.:** Letzter Tag zur Einreichung der handelsrechtlichen Goldbilanz oder des Inventars an das Finanzamt. Näheres s. S. 200, 237 und 239, U. 10, S. 119; U. 21, Beilage; U. 31, S. 444, U. 32, Beilage.



Zittau-Löbau. (Zwangsinnung.) Am 27. u. 28. September d. J. wird in Bautzen der erste ostsächsische Handwerkertag abgehalten. Die Kollegen werden gebeten, sich zahlreich zu beteiligen. Treffpunkt am Sonntag, den 28. September, vormittags 10 Uhr, in den „Kronensälen“ zu Bautzen. Sämtliche rückständigen Steuern und Strafen sind sofort an Kollegen Hebold abzuliefern.

Richard Lorenz, Obermeister.

Halberstadt. (Zwangsinnung.) Zwecks gesetzlicher Satzungsänderung findet im Beisein eines Vertreters des Magistrates am Mittwoch, dem 24. September, nachmittags 2¹/₂ Uhr, in Halberstadt im „Hackerbräu“ eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Die „Kollegen werden gebeten, vollzählig zu erscheinen, da zwei Drittel der stimmberechtigten Kollegen nur gültige Beschlüsse gewährleisten, anderenfalls eine zweite Versammlung in 4 Wochen nötig wird. Anschließend an diese Versammlung findet zugleich unsere diesjährige Herbstversammlung statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Paul Vater, Obermeister.

Paul Ventzke, Schriftführer.

Uhrmacher-Verband Kurhessen und Waldeck.

Sitzung am 1. September. Vor der Besprechung der Eingänge teilte der I. Vorsitzende, Herr Hch. Kochendörffer, mit, daß unser altes Mitglied Herr C. Frohn seinen 70. Geburtstag gefeiert hat und zu diesem hohen Feiertag durch ein Vorstandsmitglied im Namen des Verbandes gratuliert worden ist. Zu den Eingängen berichtet Herr Kochendörffer über die letzte Sitzung des Unterverbandes „Hessen“, ferner wurde nochmals über die nächste Generalversammlung der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte usw. gesprochen. Hierauf wurde der Versammlung mitgeteilt, daß der seinerzeit aufgenommene Herr Hänel der Aufforderung seiner Aufnahmeverpflichtung nicht nachgekommen ist; er wird von der Versammlung von der Mitgliederliste wieder gestrichen. Ferner beschloß die Versammlung, in Zukunft eine Versammlung als Tagessitzung, die nächste als Abendsitzung abzuhalten. Nun ging Herr Kochendörffer dazu über, der Versammlung den Verlauf der Reichstagung zu schildern. Einem über 1¹/₂ stündigen Vortrag hörte die Versammlung atemlos zu. Herr Messing, unser II. Vorsitzender, bat hierauf die Versammlung, wegen seiner Verdienste um den Zentralverband unseren Ehrensyndikus Herrn Dr. Felsing (Berlin) zum Ehrenmitglied des Verbandes Kurhessen und Waldeck zu ernennen. Das geschah einstimmig. Nachdem die beiden Hamburger Delegierten, die Herren Hause und Voigt jun., ihre Eindrücke noch von der Reichstagung geschildert hatten, wurde die Versammlung geschlossen.

J. Bergwald.

Ostthüringer Unterverband.

Sommerversammlung des Saale-Ilm-Verbandes auf der Rudelsburg am 21. August. Die Versammlung war mit Rücksicht auf die Hamburger Tagung etwas später als üblich gelegt worden. Anwesend waren 14 Kollegen. Kollege Fröscher eröffnete, begrüßte die Erschienenen und bedauerte, daß sich infolge des zweifelhaften Wetters nicht mehr Kollegen eingefunden hatten. Sodann widmet er dem verstorbenen Kollegen Hartmann und dem Sohne der Kollegin Bernhard, beide aus Weimar, ehrende Nachrufe. Besonders das Hinscheiden des letzteren, der ein strebsamer, vielversprechender Uhrmacher war, wird besonders gewürdigt. Dann werden die Eingänge verlesen: Ein Dankschreiben von Frau Bernhard (Weimar) und ein Brief der Firma J. Hermann (Jena), betreffend den Fall Scheidemantel, worüber eine Warnung in den Uhrmacherzeitungen erschien. Kollege Gröschner (Sulza) stellt den Antrag, neue Ausweiskarten zu schaffen, worauf Ort und Innung vermerkt sein soll. Kollege Ebersberger erstattet Bericht über Hamburg und besonders über die Versammlung der Glashütter Präzisionsuhrenfabrik. Als Einschreibgebühr für Lehrlinge werden 3 Mk. vorgeschlagen, Beitrag für das nächste Vierteljahr 6 Mk. — Die nächste Versammlung findet im Oktober in Weimar statt mit gemütlichem Beisammensein. — Mit den inzwischen eingetroffenen Familien wurde der Tag bei schönen Spaziergängen heiter beschlossen.

Fr. Ebersberger, Schriftführer.

Stettin. (Innung.) Das 25jährige Bestehen der Innung wurde am Sonnabend, dem 23. August, in würdiger Weise in den Räumen der „Bürger-Ressource“, bestehend in gemeinsamer Tafel, Gesangsvorträgen (Schützischer Musikverein) und Tanz gefeiert. Obermeister Wettenhagen begrüßte die Ehrengäste und Gäste, Provinzialvorsitzender Ehrke hielt die Festrede und schilderte in markigen Worten den Werdegang der Innung. Glückwünsche wurden überbracht vom Magistrat durch Herrn Gewerbeschuldirektor Fischborn, von der Handwerkskammer durch den stellvertretenden Präsidenten, Herrn Obermeister Bartelt, von der Innung Stargard durch Herrn Obermeister Becker und vom Uhrmachergehilfen-Verein „Chronos“ (Stettin) durch Herrn Wöllert. Zu Ehrenmeistern wurden ernannt Uhrmachermeister Paul Schröder, Richard Zenker, Hugo Peschlow, Paul Ehrke und Arnold Schmidt. Erich Weihe, II. Schriftführer.

Wetzlar. (Uhrmacherverein Lahn-Dill.) Im Bericht über die Vierteljahrsversammlung in Nr. 35 muß es statt Schwarzwälder Uhrenzentrale „Schwarzwälder Uhrenfabrik Villingen Baden“ heißen.

Versammlungskalender

Ort der Versammlung	Name der Vereinigung (gekürzt)	Tag	Stunde	Versammlungslokal	Bemerkungen
Dortmund	Westf.-Lipp. Uhrm.- u. Goldschmiede-Verband	27./30. 9.	—	Fredenbaum-Etablissem.	Verbandstag
Melßen	Zwangsinnung	12. 10.	10 V.	Erlanger Hof	—
Halberstadt	Zwangsinnung	24. 9.	2 ¹ / ₂ N.	Hackerbräu	—
Berlin	Ortsgruppe Schöneberg	15. 9.	8 A.	Bürgerheim	—